

Ausschuss für Stadtentwicklung	31.08.2022
Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur	06.09.2022
Rat	08.09.2022

**öffentlich**

Vorlage Nr.	501/2022-12
Stand	24.08.2022

**Betreff Mitteilung betr. Umsetzung des interkommunalen Klimafolgenanpassungskonzepts in Bornheim**

**Sachverhalt**

Das interkommunale Klimafolgenanpassungskonzept für die Region Rhein-Voreifel wurde im Ausschuss für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur am 15.02.2022 und im Stadtentwicklungsausschuss am 16.03.2022 durch das Büro K.Plan vorgestellt (Vorlage 020/2022-12). Es lag zu diesem Zeitpunkt noch in einer unvollständigen Fassung vor. Der Rat beschloss daher in seiner Sitzung vom 17. März zunächst nur, die Verwaltung mit der Berücksichtigung des Klimafolgenanpassungskonzepts als wichtiges Abwägungselement in der weiteren Stadtentwicklung zu beauftragen.

Inzwischen ist das Klimafolgenanpassungskonzept fertiggestellt und wird mit dieser Mitteilung den politischen Gremien und der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht (s. Verweise in den Anlagen). Im Anschluss besteht seitens der Verwaltung die Absicht, das Konzept erneut in die politische Beratung mit dem Ziel geben, seine Umsetzung in Bornheim durch ein gefördertes städtisches Klimafolgen-Anpassungsmanagement und den Aufbau eines kontinuierlichen Klimafolgenanpassungs-Controllings zu beschließen (beide Bausteine wären Fördervoraussetzung).

Eine Übersicht denkbarer Umsetzungsmaßnahmen findet sich im Konzept in Kapitel 4.1. Das Kapitel 4.3 handelt von der Integration von Klimaanpassungsmaßnahmen in ausgewählte Beispielprojekte in der Region Rhein-Voreifel. Als ausgewähltes Beispielprojekt hatte die Stadt Bornheim seinerzeit den klimaneutralen und klimaangepassten Neubau der Heinrich-Böll-Gesamtschule ins Auge gefasst. Aufgrund der u. a. durch Corona bedingten Verzögerung der Konzepterstellung war die Planung des Schulneubaus ab einem gewissen Datum so weit fortgeschritten, dass der Input aus dem Klimafolgenanpassungskonzept zum Zeitpunkt des Vorliegens des Endberichts zu spät gekommen wäre. Daher wurde seitens der Verwaltung entschieden, sich dem Beispielprojekt der Stadt Rheinbach anzuschließen und die Ermittlung von sinnvollen Grünquotienten für Stadtbautypen um den Aspekt der ausreichenden Begrünung für Bestandsstraßen zu ergänzen. In Kapitel 5.1 wird ein mögliches Controlling-Konzept erläutert.

Bzgl. der Umsetzung haben sich die sechs Verwaltungsspitzen in der Region Rhein-Voreifel darauf verständigt, möglichst in jeder Kommune eine eigene geförderte Stelle zu schaffen und die Vernetzung des Umsetzungsmanagements über das interkommunale Klimamanagement zu gewährleisten. Im Rahmen der noch zu beschließenden Umsetzung des Klimafolgenanpassungskonzepts ist vorgesehen, die im Konzept gemachten Maßnahmenvorschläge auf ihre Machbarkeit in Bornheim zu prüfen. Diese Prüfung ist zunächst verwaltungsintern noch abzustimmen und das Ergebnis dann ggf. den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Mit der Einrichtung einer geförderten Stelle für das Klimafolgenanpassungsmanagement wäre für die Stadt Bornheim für die Projektlaufzeit mit einem Eigenanteil von knapp 18.000 € jährlich zu rechnen. Nähere Informationen folgen im Rahmen der erneuten Gremienberatung, die für November 2022 vorgesehen ist.

### **Anlagen zum Sachverhalt**

- Interkommunales Klimaschutzteilkonzept zur Klimaanpassung in der Region Rhein-Voreifel: Abschlussbericht (**nicht abgedruckt**)
- Kartenteil: Die Kartenblätter sind in reduzierter Qualität und Auflösung auf der interkommunalen Webseite <https://www.klima-rv.de/projektdoku/> verfügbar. In ihrer finalen Fassung können die Karten wegen ihrer hohen Auflösung und dem damit verbundenen Datenvolumen derzeit nicht angehängt und aufgrund eines technischen Problems aktuell auch nicht über die interkommunale Webseite zur Verfügung gestellt werden. Zur Lösung dieses Problems ist gemeinsam mit dem interkommunalen Klimamanagement kurzfristig die für die Webseite verantwortliche Designagentur beauftragt.